

In dieser Saison hatten die Skicrosser in der Zentralschweiz mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Doch trotz schwieriger Bedingungen konnten sie sehr gute Ergebnisse erzielen.

Die fehlenden Trainingsmöglichkeiten durch den Ausfall des Trainerstabs und die schlechten Schneebedingungen stellten die Athleten vor eine grosse Herausforderung. So konnte das Startgate nicht wie geplant eingerichtet werden. Doch die Athleten liessen sich nicht entmutigen und organisierten sich selbstständig oder besuchten Trainingseinheiten in ihren jeweiligen Clubs und arbeiteten hart an ihrer Technik.

Dieses Engagement und Durchhaltevermögen zahlte sich aus. Bereits bei den ersten Rennen in St. Moritz konnten die Athleten erste Podestplätze bejubeln. Es war ein Beweis dafür, dass sich harte Arbeit und eine positive Einstellung immer auszahlen.

Leider machte das Wetter den Skicrossern auch bei anderen geplanten Rennen in der Schweiz einen Strich durch die Rechnung. Die Veranstalter mussten einige Rennen verschieben oder gar absagen. Doch die Nidwaldner Skicrosser liessen sich davon nicht unterkriegen. Sie waren bei den durchgeführten Rennen vor Ort und kämpften bis zum Schluss um die vorderen Plätze.

In der Saison-Gesamtwertung konnten einige der Athleten aus der Zentralschweiz grossartige Ergebnisse erzielen. Alain Duner aus Buochs belegte in der Kategorie U21 Open den 2. Platz und Alexander Niederberger aus Wolfenschiessen erreichte den 4. Platz.

Nevio Vogt konnte bei den U16 Men den 3. Platz in der Gesamtwertung belegen und Simon Barmettler aus Buochs den 10. Platz. Franco Baumann aus Beckenried und Lenn Gabriel aus Ennetbürgen fuhren bei den U14 Men auf die Ränge 5 und 7.

Trotz der Herausforderungen und Rückschläge in dieser Saison haben die Skicrosser aus der Zentralschweiz gezeigt, dass sie ein tolles Team sind. Wir sind stolz auf ihre Leistungen und freuen uns auf die kommende Saison.

Chef Skicross: Nuot Lietha



Abbildung 1: Skicross-Rennen in der Lenk (Bild: Marc Vogt)